

„I“ steht für individuell

Das Integrative Kinderhaus heißt jetzt nur noch „Kinderhaus der Lebenshilfe“

Aichach - Das Integrative Kinderhaus der Lebenshilfe am Plattenberg in Aichach vereinfacht seinen Namen und soll in Zukunft nur noch „Kinderhaus der Lebenshilfe“ heißen.

Der Begriff „Integrativ“ wird weggelassen. „Natürlich ändert sich nichts an unserem Konzept“, betont Anja Neumann, seit 2011 Leiterin des Kinderhauses, „aber wir hoffen, dass wir einen Schritt weiter kommen, einen Schritt weiter weg vom Thema „Etikettierung“. Alle Kinder haben das Recht auf Förderung und Betreuung, egal ob sie einen Regelplatz oder einen sogenannten I-Platz belegen. Wer wie viel und zusätzliche Förderung brauche, sei eine ganz individuelle Geschichte. „In unseren Köpfen steht das 'I' schon lange nicht mehr unbedingt für Integration oder Inklusion, sondern eher für individuell“, so Neumann. Förderdiagnostik sei wichtig, stelle aber eine Gratwanderung

zwischen der Suche nach geeigneten Hilfen und dem „Stempel behindert“ dar. Bei allem Verständnis für notwendige Gutachten und ärztliche Stellungnahmen wolle man im Kinderhaus wenigstens von außen auf den Hinweis „Integrativ“ verzichten. Langjährige Mitarbeiter des Teams hätten diesen Stein ins Rollen ge-

bracht, mit den Kindern gemeinsam fiel dann der Beschluss: „Wir wollen einen 'normalen' Namen haben.“

Im Aichacher Kinderhaus gibt es eine Krippengruppe, zwei Kindergärten- und eine Hortgruppe. Unter dem gleichen Dach lernen und spielen auch zwei SVE-Gruppen der Elisabethschule.



Schnipp, schnapp: Das „Integrative Kinderhaus“ am Plattenberg hört künftig auf den Namen „Kinderhaus der Lebenshilfe“. Es soll ein Schritt weg vom Thema „Etikettierung“ sein. Im Bild rechts Leiterin Anja Neumann, links Hort-Mitarbeiter Martin Sprengel.

Foto: Stefanie Schmaus